

Wohnhaus nach Feuer unbewohnbar

19. August 2012

Ein Feuer hat am Sonnabend erheblichen Schaden an einem Einfamilienhaus in einem Wohngebiet in Wanderup (Kreis Schleswig-Flensburg) angerichtet.



Foto: Iwersen

WANDERUP | Das Feuer war gegen 11.15 Uhr im rückwärtigen Bereich ausgebrochen und hatte dann um sich gegriffen. Ein Übergreifen des Feuers auf den Dachstuhl konnte die Feuerwehr in letzter Minute weitgehend verhindern.

Nach ersten Informationen war der Bewohner des Hauses unmittelbar vor dem Brand damit beschäftigt, Gartenabfälle im hinteren Bereich des Grundstücks zu verbrennen. Plötzlich bemerkte er dann, dass ein Anbau seines Wohnhauses und der Wintergarten in Flammen standen und alarmierte die Feuerwehr. Als die ersten Kräfte der Wanderuper Wehr eintrafen, brannte der Anbau bereits lichterloh. Sowohl von außen als auch von innen unter schwerem Atemschutz bekämpften die Einsatzkräfte das Feuer. Da aufgrund der starken Rauchentwicklung teilweise nur unter Atemschutz gearbeitet werden konnte, ließ Einsatzleiter Henning Sachau auch noch die benachbarte Wehr aus Jerrishoe nachalarmieren, sodass insgesamt 40 Einsatzkräfte vor Ort mit den Löscharbeiten beschäftigt waren.

Glutnester im Dach

Um Glutnester im Dach auszuschließen, musste auch ein Teil der Dachziegel aufgenommen werden. Dabei wurde deutlich, wie unmittelbar ein Brand des gesamten Dachstuhls bevorgestanden hatte. "Dachlatten und Folie waren bereits vom Feuer betroffen - wir haben hier buchstäblich in letzter Minute einen Großbrand verhindert", so Henning Sachau.

Das Wohnhaus, in den große Mengen des Brandrauches zogen, ist dennoch nach dem Brand unbewohnbar. Der Besitzer des Hauses konnte sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr selbst in Sicherheit bringen, wurde jedoch mit einem Schock in die Flensburger Notaufnahme eingeliefert. Die Höhe des Sachschadens und die Brandursache sollen nun von der Kriminalpolizei ermittelt werden, die den Brandort beschlagnahmte.

Autor: Sebastian Iwersen